

Dr. rer. nat. h. c. Josef Hauer

von M. RITZI

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe)

Anläßlich seines 70. Geburtstages hat die Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg. dem seit 1955 im Ruhestand lebenden Konservator der zoologischen Abteilung der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, Herrn JOSEF HAUER, den Grad eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen. Die Urkunde zu dieser Auszeichnung wurde dem dadurch Geehrten am 25. Juli 1958 in einer Feierstunde in einem Ausstellungssaal der Landessammlungen für Naturkunde vom Dekan der Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät, Herrn Professor Dr. NIKOLAUS CREUTZBURG, überreicht.

Im Text der Laudatio und in der Ansprache des Dekans wurde in erster Linie die 36jährige erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit des Autodidakten JOSEF HAUER auf dem zoologischen Spezialgebiet der Rädertierforschung gewürdigt. Als junger Lehrer im Schwarzwald hatte er ausgezeichnete Gelegenheit, einer schon als Schüler in Erscheinung getretenen Neigung zu folgen und den Geheimnissen vom Leben bei Tier und Pflanze nachzuspüren. Sehr bald erkannte er, daß die Liebe zur Natur das Verlangen nach Wissen um sie zur Folge hat. Damit begannen seine eigenen Forschungen. Auf Anregung und Anraten von Professor Dr. ROBERT LAUTERBORN, dem damaligen Ordinarius für Forstzoologie in Freiburg, zersplitterte sich HAUER aber nicht, sondern spezialisierte sich auf die in der faunistischen Forschung etwas abseits stehenden Rädertiere. Es war für den einfachen Dorfschullehrer sicherlich nicht leicht, die Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Mit großer Geduld und ausdauernder Energie schuf er sich selbst eigene Sammel- und Untersuchungsmethoden und er erkannte bald den Wert der exakten wissenschaftlichen Zeichnung, die alle seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen ohne überflüssigen Wortballast so eindeutig und klar auszeichnet.

Die Entdeckung von neuen noch unbekanntem Rädertierformen gab Dr. HAUER Gelegenheit zu ihrer Beschreibung und Veröffentlichung. Damit verbunden war der Anreiz zu weiterem Forschen über das engere Heimatgebiet hinaus. So entstand eine Reihe von Arbeiten „Zur Rotatorienfauna Deutschlands“ und bald häufte sich bei dem jungen Spezialisten Tiermaterial aus aller Welt. Die Rotatorienaufsammlungen der Deutschen Limnologischen Sunda-Expedition 1928—29, der Wallacea-Expedition WOLTERECK 1931—32 und der Deutschen Limnologischen Venezuela-Expedition 1952 fanden in Dr. HAUER einen exakten Bearbeiter. Die systematische Arbeit wurde durch die tiergeographischen und ökologischen Untersuchungen in geglückter Weise vervollständigt, so daß Dr. HAUER heute als Rotatorienspezialist in der Fachwelt einen hervorragenden Ruf hat.

In der Verleihungsurkunde wird aber nicht nur die rein wissenschaftliche Arbeit des Rotatorienforschers zur Begründung der Ehrenpromotion erwähnt. Die Fakultät wollte auch die erfolgreiche Lehrtätigkeit von Dr. HAUER ehrend anerkennen, die er von der Volksschule über die Oberschule bis hinauf zur Hochschule jahrzehntelang mit ausgezeichnetem pädagogischen Talent ausgeübt hat. Nicht zuletzt noch hat Dr. HAUER sich größte Verdienste um den Wiederaufbau der zoologischen Abteilung der Landessammlung für Naturkunde in Karlsruhe erworben, wo er ab 1934 zusammen mit seinem Kollegen und Freund, dem Copepodenspezialisten Dr. h. c. FRIEDRICH KIEFER, als ehrenamtlicher Kustos und seit 1942 als Konservator bis zu seiner Zuruhesetzung tätig war. Das Ausscheiden aus dem Amt bedeutet für den Geehrten aber nicht ein Abschluß seiner geliebten wissenschaftlichen Arbeit. Die erhoffte Erfüllung der ihm zugegangenen Glückwünsche läßt noch manche wertvolle Arbeit aus seiner Feder erwarten.